Eine Methode zur Bestimmung des specifischen Gewichtes solcher Flüssigkeiten, die nur unter hohem Druck existiren können, hat A. Blümcke*) angegeben. Ich kann auf dieselbe hier nur hinweisen.

Ueber eine beim Polarisiren beobachtete störende Erscheinung machen Schmidt und Hänsch**) Mittheilung.

Wenn man die im Polarisationsapparate befindliche gefüllte Beobachtungsröhre um ihre Axe dreht, so findet man zuweilen, dass die Drehung sich ändert. Diese Erscheinung kann nach den Angaben der Verfasser folgende Ursachen haben:

- 1) Inhomogenität,
- 2) Unreinheit des Rohres,
- 3) unvollkommene Planparallelität der Deckgläser,
- 4) unparallele Begrenzung der Röhre,
- 5) eigene Polarisation der Deckgläser.

Welcher von diesen Umständen die Erscheinung hervorruft, kann man nun an folgenden Merkmalen erkennen:

Die unter 1 und 2 genannten Ursachen können erkannt werden durch einmaliges scharfes Einstellen des Beobachtungsfernrohres und nochmaliges Beobachten nach einiger Zeit. Hat sich die Concentration der im Gesichtsfelde befindlichen Lösung inzwischen durch Strömung geändert, so steht das Fernrohr nicht mehr scharf ein.

Die unter 3 und 4 aufgeführten Mängel der Planparallelität der Deckgläser oder Rohrenden geben sich durch ein sogenanntes Schleudern des Gesichtsfeldes beim Drehen des Rohres um seine Längsaxe zu erkennen. Die Polarisation des Deckglases selbst lässt sich daran entdecken, dass man bei keiner Stellung eine richtige Einstellung erhält, respective dass auch, wenn das Rohr gar keine drehende Substanz enthält, die beiden Gesichtshälften bei Soleil-Ventzke'schen oder Halbschattenapparaten auch bei der Nullstellung nicht gleichmässig erscheinen.

Ein neues polarisirendes Prisma beschreibt E. Bertrand***). Ich kann hier auf dasselbe nur hinweisen.

Einige neue Laboratoriumsapparate. Julius Schober hat einen kleinen sogenannten Schiessofen†) construirt, der zum Erhitzen zuge-

*) Annalen der Physik und Chemie [N. F.] **23**, 404.

) Zeitschrift für Instrumentenkunde **4, 348.

***) Comptes rendus **99**, 538.

†) Repertorium der analyt. Chemie **4**, 35.